

Der deutsche Wortschatz

Wie kann man den
deutschen Gesamtwortschatz
inhaltlich gliedern?

[*Und sind die Konzepte dann
auf andere Sprachen übertragbar?* Eine naheliegende Frage.
auf die hier aber nicht eingegangen wird.]

Private »Abschiedsvorlesung«
am 27. Februar 2015, 20 Uhr

Vorbemerkungen 1

- Zwei unterschiedliche Foliensammlungen.
- Wörterbücher machen ist, ganz allgemein, eine eigenartige Beschäftigung. Beispiele:
 - Der fleißigste Mitarbeiter am OED war ein Mörder im Gefängnis. (Simon Winchester: *The Surgeon of Crowthorne. A Tale of Murder, Madness and the Making of the Oxford English Dictionary* (1998). Dt. *Der Mann, der die Wörter liebte*. → Dr. William Chester Minor)
 - Daniel Sanders: *Aus der Werkstatt eines Wörterbuchschreibers* (1889. [Volltext online](#).) **Vorwort:** »Habent sua fata libelli oder, wie es in Goethe's Sprüchen heißt, auch Bücher haben ihr Erlebtes. Das ist mir bei keiner meiner Schriften so auffällig und eindringlich zum Bewusstsein gekommen, wie bei der vorliegenden, die zum Abschluß und bis zum Ende zu bringen, mir bis heute noch nicht vergönnt war.«
 - Jacob Grimm: *Deutschen Wörterbuch*. Bd. 1 A – *Biermolke* (1854). ... Bd. 32 *Zobel – Zypressenzweig* (1954). – Vorwort zum 1. Band des . »warum sollte sich nicht der vater ein paar wörter ausheben und sie abends mit den knaben durchgehend zugleich ihre sprachgabe prüfen und die eigne anfrischen? die mutter würde gern zuhören [...]« ([Hier zitiert](#). [Oft zitiert](#).)

Vorbemerkungen 2

Der Wortschatz ist – chaotisch! Aber darf man deshalb resignieren?

Beispiel: Was bitte ist ein *Kummerbund*? (Abteilung: seltsame Eindeutscheungen; Volksetymologie)

STILKOLUMNE | Männerfreuden | Designer Ermenegildo Zegna setzt auf ein Accessoire, das lange als hoffnungslos altmodisch galt: den Kummerbund. Der kann Männern mit Problemzonen viel Freude bereiten. (ZEITmagazin Nr. 45, 4. November 2013).

Hier geht es zum Wissenschaftlichen: »*cummerbund* [...] from Hindi *kamarband* "loin band," from Persian *kamar* "waist" + *band* "something that ties," from Avestan *banda-* "bond, fetter," from PIE root *bhendh- "to bind" (see bend (v.)).« (etymonline.com)

Vorbemerkungen 3*

- Wörter und Redewendungen sind über die Sprache und die ›reine Kommunikation hinaus wichtig.
- Sie sind die normgebenden Instanzen, nach denen wir unser Handeln ausrichten.
- Wir müssen uns allerdings klar machen, dass zwischen das ›normierende Wort‹ und die Handlungsrealität immer eine dreifache Interpretation geschoben werden muss.
- Das an einem Beispiel ausbuchstabiert:
 - Der Wert von *freundlich* / *Freundlichkeit* wird von den Menschen unterschiedlich eingeschätzt, insbesondere in der Konkurrenz etwa zu *aufrichtig* / *Aufrichtigkeit*.
 - Was konkret als freundliches bzw. unfreundliches / überfreundliches Verhalten angesehen wird, wird von unterschiedlichen Menschen auch unterschiedlich beurteilt.
 - Die Interpretation ist noch einmal unterschiedlich was a) den Handelnden, b) den vom Handeln betroffenen und c) den Beobachter der Handlung angeht.

* Diese Annahmen sind, in einer etwas komplizierten Weise, mit meiner Dissertation (*Bewerten* (1982)) und meinem Überlegungen zum Thema *Natürliche Sprachen und kommunikative Normen* (2004) verbunden. || Diese Folie habe ich nach dem Vortrag eingefügt. Damit sind es nun 42 Folien, und wer Douglas Adams' *Per Anhalter durch die Galaxis* gelesen hat und also die Bedeutung der Zahl 42 kennt, der weiß, dass diese Folie noch sein musste. (Wer das Buch von Adams nicht kennt, kann kurz [hier](#) nachlesen.)

Wortschatz & Wörterbücher

Meta-Sprachwissenschaft: Wörterbuch-Typen

- Übersetzungswörterbücher
- Rechtschreibwörterbücher
- **Sammlungen zum Grund- und Aufbau-Wortschatz**
- Spezialwörterbücher
 - Etymologisch
 - Rückläufig
 - Wortfamilien
 - **Synonyme**
 - **›onomasiologische‹ = nach Inhalten gegliederte**

Bisherige Versuche 1

- 1852 Peter Mark Roget *Thesaurus of english words and phrases*.
- 1873 – 1877 Daniel Sanders *Deutschen Sprachschatz, geordnet nach Begriffen*.
- 1881 Anton Schlessing *Deutscher Wortschatz. Oder: Der passende Ausdruck*.
- 1914 Hugo Wehrle / Anton Schlessing : *Deutscher Wortschatz. Ein Hilfs- und Nachschlagebuch sinnverwandter Wörter und Ausdrücke der deutschen Sprache*. 5. Aufl. neu bearbeitet von H. Wehrle (›Schlessing-Wehrle‹).
- 1927 ff. Neuauflagen des Schlessing-Wehrle.
- 1934 Hans Dornseiff: *Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen. (Der deutsche Wortschatz, synonymisch geordnet. Lieferung 1-4. 1933?)*.
- 1942 Hugo Wehrle: *Deutscher Wortschatz*. (Nur noch Hugo Wehrle genannt).
- 1967 Hugo Wehrle / Hans Eggers: *Deutscher Wortschatz. Ein Wegweiser zum treffenden Ausdruck*. 13. Aufl. (›Wehrle / Eggers‹)
- 2004 Franz Dornseiff / Herbert Ernst Wiegand / Uwe Quasthoff: *Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen*. 8. Auflage.
- **Heute bekannt: Roget, *Thesaurus*. – der Dornseiff. – der Wehrle / Eggers.**

Bisherige Versuche 2

»Roget ist nachgebildet worden für das Französische, Ungarische, Holländische, Schwedische, Spanische, Deutsche und Neugriechische.

Ganz genau nach Roget ist gearbeitet: Schlessing, *Der passende Ausdruck* 1881, in 8. Auflage als: Wehrle, *Deutscher Wortschatz. Ein Wegweiser zum treffenden Ausdruck*, Stuttgart 1954.

Für mich war am wichtigsten **Daniel Sanders** aus Strelitz (1819-1897), der einst wegen einer scharfen Besprechung der ersten Teile von Jacob Grimms *Deutschem Wörterbuch von den Wohlgesinnten in Acht und Bann getan* worden ist und dessen staunenswerte lexikographische Tätigkeit nicht nach Verdienst gewürdigt wird. Wenig bekannt ist sein *Deutscher Sprachschatz, geordnet nach Begriffen zur leichten Auffindung und Auswahl des passenden Ausdrucks*. Hamburg 1873-1877, Hoffmann & Campe (Bd. II ist alphabetischer Index). Sanders hat die 1000 Begriffe Rogets auf 687 gebracht. Sein Buch ist heute ein Zeitdenkmal für den Sprachstand von damals.«

(Franz Dornseiff: Wortschatzdarstellung und Bezeichnungslehre. Einleitung zur 1. Aufl. 1934; Fassung der 5. Aufl. 1959. Zitiert nach Dornseiff 8. Aufl.)

Habent sua fata libelli ...

(Terentianus Maurus, 2. Jh. nach Chr.)



Die Unzufriedenheit mit dem Vorhandenen

- Die bisherigen Gliederungen des deutschen Gesamtwortschatzes – auch die 8. Auflage des Dornseiff – sind in einer grundlegenden Weise nicht zufriedenstellend. (Beispiele folgen gleich.)
- Es fehlt das Nachdenken über recht einfache Fragen:
 - Was ist das überhaupt, ein *Wort*? (formale, funktionale, inhaltliche Bestimmung)
 - Was ist das denn, ein Gesamtwortschatz? (›Wortbildung‹: Wörter werden ständig neu gebildet. Manche bleiben erhalten, andere verschwinden sofort wieder.)
 - Wörter sind in größere ›Bedeutungseinheiten‹ eingebunden. (*Brett* → *ein Brett vor dem Kopf haben*; *grün* → *noch grün hinter den Ohren sein*; *bringen* → *zur Sprache bringen*) Was folgt daraus für die Wortschatzgliederung?
 - Was bedeutet es überhaupt,
 - zu ordnen / zu sortieren / zu gliedern?
 - einen *Gesamtwortschatz* zu gliedern?
 - ...
 - **Kurzum, es bleibt die Frage: Wie wird der ›rote Faden‹, der die verschiedenen Stufen der Wortschatzgliederung durchzieht, theoretisch begründet und für den Wörterbuchbenutzer plausibel gemacht?**

- **Was ist das denn, ein Gesamtwortschatz?**

Achtung, Modifikation der Themenstellung!

Funktionswortschatz (Präpositionen, Konjunktionen, usw.) bleibt draußen.

Einschränkung / Vereinfachung: Gegliedert werden sollen die

NOMINA (SUBSTANTIVE)

ADJEKTIVE

VOLLVERBEN

PHRASEOLOGISMEN (REDEWENDUNGEN)

Und zwar einfach die Nomina, Adjektive und Vollverben, die in der letzten Auflage des Rechtschreibduden stehen.

Beispiele – Grobgliederung P. M. Roget

PLAN OF CLASSIFICATION.

Class.	Sect.	Nos.
I. ABSTRACT RELATIONS	1. EXISTENCE - -	1 to 8
	2. RELATION - -	9—24
	3. QUANTITY - -	25—57
	4. ORDER - -	58—83
	5. NUMBER - -	84—105
	6. TIME - -	106—139
	7. CHANGE - -	140—152
	8. CAUSATION - -	153—179
II. SPACE.....	1. GENERALLY - -	180—191
	2. DIMENSIONS - -	192—239
	3. FORM - -	240—263
	4. MOTION - -	264—315
III. MATTER.....	1. GENERALLY - -	316—320
	2. INORGANIC - -	321—356
	3. ORGANIC - -	357—449
IV. INTELLECT.....	1. FORMATION OF IDEAS	450—515
	2. COMMUNICATION OF IDEAS - -	516—599
V. VOLITION.....	1. INDIVIDUAL - -	600—736
	2. INTERSOCIAL - -	737—819
VI. AFFECTIONS.....	1. GENERALLY - -	820—826
	2. PERSONAL - -	827—887
	3. SYMPATHETIC - -	888—921
	4. MORAL - -	922—975
	5. RELIGIOUS - -	976—1000

Beispiele – Alfab. Register P. M. Roget

R E M	R E N	R E P
Relentless, <i>impenitent</i> , 951.	Remediless, 659. 859.	Renitent, <i>reluctant</i> , 603.
Relevancy, <i>pertinence</i> , 9.	Remedy, <i>cure</i> , 662.	<i>counteracting</i> , 179.
<i>congruity</i> , 23.	<i>to restore</i> , 660.	Renounce, <i>recant</i> , 607.
Reliance, <i>hope</i> , 858.	Remember, 505.	<i>resign</i> , 757.
<i>confidence</i> , 484.	Remembrancer, 553.	<i>relinquish</i> , 624.
Relic, <i>remainder</i> , 40.	Rememoration, 505.	<i>property</i> , 782.
<i>corpse</i> , 362.	Remigration, 295.	<i>deny</i> , 536.
<i>reminiscence</i> , 505.	Remind, 505.	<i>repudiate</i> , 927.
<i>token</i> , 551.	Reminiscence, 505.	Renovate, <i>restore</i> , 660.
<i>sacred</i> , 998.	Remiss, <i>neglectful</i> , 460.	<i>reproduce</i> , 163.
Relict, 905.	<i>idle</i> , 683.	Renown, 873.
Relief, <i>prominent</i> , 250.	<i>reluctant</i> , 603.	Renownless, 874.
<i>comfort</i> , 834.	<i>laxity</i> , 738.	Rent, <i>fissure</i> , 198.
Relieve, <i>refresh</i> , 689.	Remit, <i>relax</i> , 738.	<i>receipt</i> , 810.
<i>help</i> , 707.	<i>forgive</i> , 918.	<i>hire</i> , 795.
<i>improve</i> , 658.	<i>discontinue</i> , 142.	Rental, 810.
Religion, 297.	Remittance, 807.	Renunciation. <i>See</i> Re-
Religion, <i>theology</i> , 983.	Remittent, 138.	<i>noun</i> .
<i>piety</i> , 987.	Remnant, 40.	Reorganize, 144.
Religionist, 989.	Remodel, 144.	Repair, <i>mend</i> , 658.
Religious, <i>exact</i> , 494.	Remonstrate, 616. 932.	<i>refresh</i> , 689.
<i>pious</i> , 987.	Remora, 46.	<i>restore</i> , 790.
Relinquish, <i>retract</i> , 607.	Remorse, 950.	<i>atone</i> , 952.
<i>a purpose</i> , 624.	Remorseless, 900.	<i>reward</i> , 973.
<i>property</i> , 782.	Remote, <i>distant</i> , 196.	Repair to, 266.
<i>to discontinue</i> , 142.	<i>not related</i> , 10.	Repartee, <i>wit</i> , 842.
Reliquary, 998.	Remove, <i>depart</i> , 293.	<i>answer</i> , 462.
<i>box</i> , 191.	<i>recede</i> , 287.	Repast, 298.
Relish, <i>like</i> , 377. 827.	<i>retrench</i> , 38.	Repay, 807.
<i>savoury</i> , 394.	<i>displace</i> , 185.	Repeal, 756.
<i>desire</i> , 865.	<i>transfer</i> , 270.	Repeat, <i>copy</i> , 21.
Relucent, <i>luminous</i> , 420.	<i>extract</i> , 301.	<i>imitate</i> , 19.
<i>transparent</i> , 425.	<i>term</i> , 71.	<i>duplication</i> , 90.
Reluctance, <i>dislike</i> , 867.	<i>dish</i> , 298.	<i>iterate</i> , 104. 143.
<i>unwillingness</i> , 603.	Remunerate, <i>reward</i> ,	<i>frequent</i> , 136.
<i>dissuasion</i> , 616.	809. 973.	<i>multiplied</i> , 102.
Reluctation, 719.	Renascent, 163.	Repel, <i>repulse</i> , 289.
Rely, <i>confidence</i> , 484.	Rencounter, <i>fight</i> , 720.	<i>defend</i> , 717.
<i>expectation</i> , 507.	<i>meeting</i> , 292.	<i>resist</i> , 719.
<i>hope</i> , 858.	Rend, 44.	<i>disincline</i> , 867.
Remain, <i>endure</i> , 106.	Render, <i>give</i> , 784.	<i>shock</i> , 898.
<i>to be left</i> , 40.	<i>restore</i> , 790.	<i>refuse</i> , 764.
<i>continue</i> , 141.	<i>interpret</i> , 522.	<i>deter</i> , 616.
<i>stand</i> , 265.	*Rendezvous, <i>focus</i> , 74.	Repent, 950.
<i>be present</i> , 186.	<i>assemblage</i> , 72.	Repercussion, <i>recoil</i> ,
Remainder, 40.	Rending, 830.	277.
Remains, <i>corpse</i> , 362.	Renegade, <i>apostate</i> , 941.	<i>counteraction</i> , 179.
<i>vestige</i> , 551.	<i>turncoat</i> , 607.	Repertory, 636.
Remark, <i>observe</i> , 457.	Renew, <i>repeat</i> , 90. 104.	Repetend, <i>iteration</i> , 104.
<i>assert</i> , 535.	<i>frequent</i> , 136.	<i>arithmetical</i> , 84.
Remarkably, 31.	<i>repair</i> , 658. 689.	Repetition, <i>copy</i> , 21.
Remedial, 656. 834.	Reniform, 245.	<i>imitation</i> , 19.
	Renitent, <i>elastic</i> , 325.	<i>iteration</i> , 90. 104

Beispiele – Detail: *Religion*. P. M. Roget

A Non-conformist, separatist, dissenter, sectarian, sectarist, sectary.

A Jew; Mahometan (or Mohammedan), Mussulman, Moslem, Osmanli; Brahmin (or Brahman), Parsee, Sofi (or Soofee), Buddhist, Magi, Gymnosophist, Fire-worshipper, Sabean, Gnostic, Rosicrucian, &c.

Adj. Heterodox, heretical, unorthodox, unscriptural, uncanonical, antichristian, schismatic, recusant.

Sectarian, dissenting, dissident.

Bigoted, fanatical, superstitious, credulous, visionary, idolatrous.

Pagan, heathen, ethnic, gentile, painim, pantheistic.

Judaical, Mohammedan, Brahminical, Boodhist, &c. &c.

985. REVELATION, Word, Word of God, inspiration, Scripture, the Scriptures, Holy Writ, the Bible.

Phr. The sacred scriptures; the inspired writings.

Old Testament; Septuagint, Vulgate, Pentateuch, Hagiographa, the Law, the Prophets, the Apocrypha, &c., Hierographa.

New Testament; the Gospel, the Evangelists, the Epistles, the Apocaiypse, the Revelation.

986. PSEUDO-REVELATION.

The Koran (or Alcoran), Ly-king, Shaster, Vedas, Zendavesta, Vedidad, Purana, Edda, &c., Gotama (or Gautama), Pitikas.

False prophets and religious founders; Buddha, Zoroaster (or Zerdhusht), Confucius, Mahomet, &c.

Idols; Golden calf, Baal, Moloch, Dagon, &c.

Adj. Antiscriptural, antichristian,

Beispiele – Grobgliederung A. Schlessing

Plan der Eintheilung.

Klasse.	Abtheilung.	Nr.
I. Abstrakte Beziehungen	1. Existenz	1—8
	2. Beziehung	9—24
	3. Quantität	25—57
	4. Ordnung	58—83
	5. Zahl	84—105
	6. Zeit	106—139
	7. Veränderung	140—152
	8. Ursache und Wirkung	153—179
II. Raum	1. Raum im Allgemeinen	180—191
	2. Raumausdehnung	192—239
	3. Form	240—263
	4. Bewegung	264—315
III. Stoff	1. Stoff im Allgemeinen	316—320
	2. Unorganische Stoffe	321—356
	3. Organische Welt	357—449
IV. Wörter in Bezug auf geistige Fähigkeiten (Erkenntnißvermögen)	1. Begriffsbildung	450—515
	2. Mittheilung von Begriffen	516—549
	3. Mittel zur Gedanken-Mittheilung	550—599
V. Wille	1. Individuell (in Bezug auf die vollende Person)	600—736
	2. Intersozial (in Bezug auf Andere)	737—774
	3. in Bezug auf Besitz	775—919
VI. Gefühle, Neigung und Gemüths-bewegung	1. im Allgemeinen	920—826
	2. in Bezug auf die empfindende Person	827—887
	3. in Bezug auf Andere (Sympathie; Antipathie)	888—921
	4. Sittliche Empfindungen	922—962
	5. Rechtseinrichtungen	963—975
	6. Religiöse Empfindungen und Einrichtungen	976—1000

Beispiele – Detail: *Religion*. A. Schlessing 1

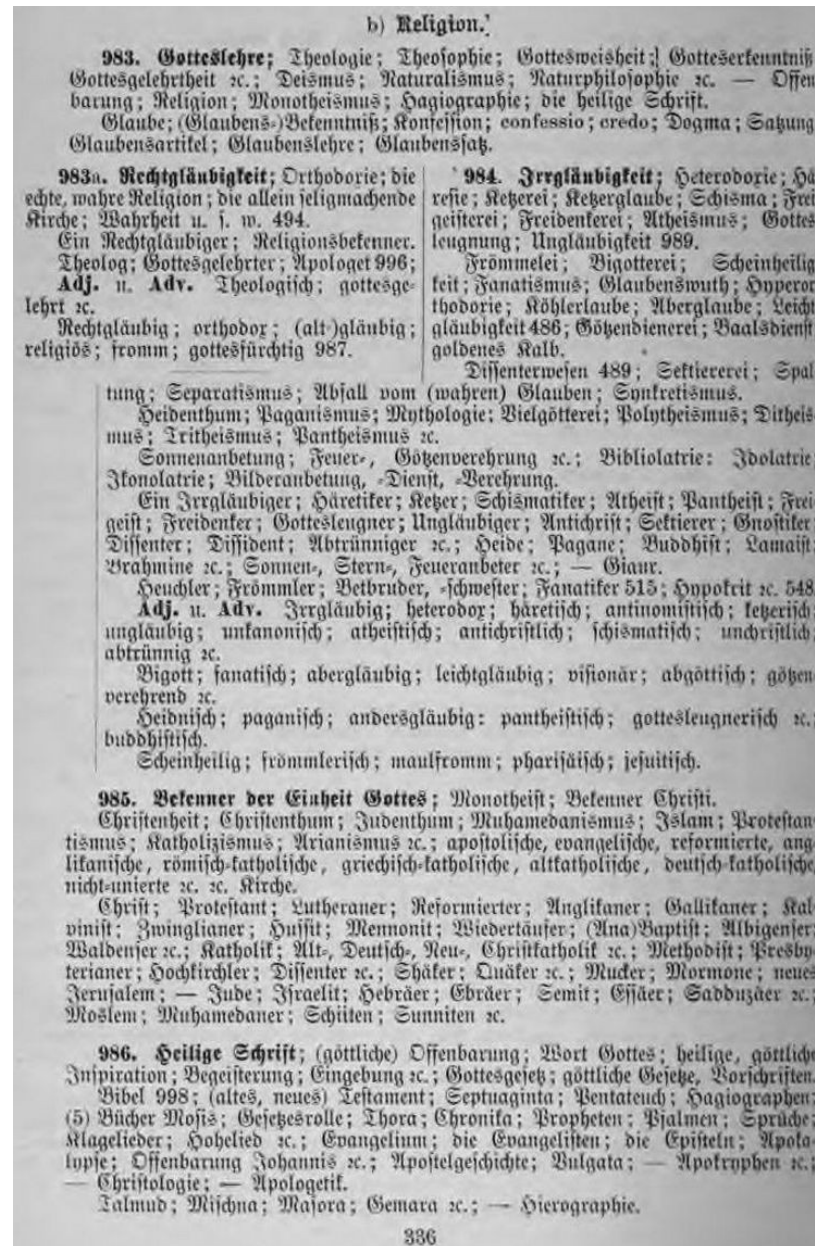
XXIV

Übersichtstafel der Begriffsfächer.

Abth. VI. Religiöse Empfindungen und Einrichtungen.

a. Überirdische Wesen und Regionen	{	976. Gottheit.	
		977. Mythologie.	
		978. Engel.	979. Teufel.
			980. Dämon.
		981. Himmel.	982. Hölle.
b. Religion	{	983. Gotteslehre.	
		983a. Rechtgläubigkeit.	984. Irrgläubigkeit.
		985. Monothelst.	
		986. { Heilige Schrift. Offenbarung.	
c. Religiöse Gefühle .	{	987. Frömmigkeit.	988. Gottlosigkeit.
			989. Irrreligiosität.
d. Religiöse Handlungen	{		990. Gottesdienst.
			991. Götzendienst.
			992. Zauberei.
			993. Zauberformel.
			994. Zauberer.
e. Religiöse Einrich- tungen	{	995. Kirchenthum.	
		996. Geistlichkeit.	997. { Laienschaft. Weltlicher Stand.
		998. Kirchenbrauch.	
		999. Geistliches Ornat.	
		1000. Gotteshaus.	

Beispiele – Detail: Religion. A. Schlessing 2



Beispiele – Detail: Religion. A. Schlessing 3

985. Bekenner der Einheit Gottes; Monotheist; Bekenner Christi.

Christenheit; Christenthum; Judenthum; Muhamedanismus; Islam; Protestantismus; Katholizismus; Arianismus &c.; apostolische, evangelische, reformierte, anglikanische, römisch-katholische, griechisch-katholische, altkatholische, deutsch-katholische, nicht-unierte &c. &c. Kirche.

Christ; Protestant; Lutheraner; Reformirter; Anglikaner; Gallikaner; Calvinist; Zwinglianer; Hussit; Menmonit; Wiedertäufer; (Ana)Baptist; Albigenjer; Waldenjer &c.; Katholik; Alt-, Deutsch-, Neu-, Christkatholik &c.; Methodist; Presbyterianer; Hochkirchler; Dissenter &c.; Schäfer; Quäker &c.; Muder; Mormone; neues Jerusalem; — Jude; Israelit; Hebräer; Ebräer; Semit; Essäer; Sadduzäer &c.; Moslem; Muhamedaner; Schiiten; Sunniten &c.

986. Heilige Schrift; (göttliche) Offenbarung; Wort Gottes; heilige, göttliche Inspiration; Begeisterung; Eingebung &c.; Gottesgeheß; göttliche Geheße, Vorschriften.

Bibel 998; (altes, neues) Testament; Septuaginta; Pentateuch; Hagiographen; (5) Bücher Moses; Gesetzesrolle; Thora; Chronika; Propheten; Psalmen; Sprüche; Klagenlieder; Hohelied &c.; Evangelium; die Evangelisten; die Episteln; Apokalypse; Offenbarung Johannis &c.; Apostelgeschichte; Vulgata; — Apotrophen &c.; — Christologie; — Apologetik.

Talmud; Mischna; Majora; Gemara &c.; — Hierographie.

Dornseiff neu: **Wiegang / Quasthoff 2004**

»Mit der vorliegenden achten Auflage wird die erste inhaltliche Änderung seit der fünften Auflage 1959 präsentiert. Die mutige Entscheidung des Verlages, die Neubearbeitung einem Informatiker mit Schwerpunkt *Automatische Sprachverarbeitung* anzuvertrauen, hat nach vierjähriger Arbeit zu einer Neuauflage mit vorsichtig modernisierter Struktur, völlig überarbeitetem Wortschatz und verbesserten Orientierungsmöglichkeiten geführt.

Die Auswahl der aufgenommenen Wörter und Wortgruppen erfolgte erstmals **korpusbasiert**: Nicht das Sprachgefühl des Bearbeiters, sondern die Häufigkeit in einer sehr großen Textmenge wurde als Entscheidungskriterium genutzt, ob ein Wort oder eine Wortgruppe aufgenommen wird. Als Ergebnis ist der neue Dornseiff **aktuell**. Gegenüber der siebten Auflage wurden mehr als 30% neue Wörter und Wortgruppen aufgenommen. Das Sachgruppensystem wurde um neue Themenbereiche erweitert, beispielsweise aus den Bereichen Börse, Computer, Medien, Medizin, Naturwissenschaften, Sport und Verkehr. Bei nahezu gleichem Umfang wie die siebte Auflage enthalten die jetzt **970 Sachgruppen wieder rund 90.000 Wörter und Wortgruppen**.«

Dornseiff neu: ›Hauptabteilungen‹

Der gesamte Wortschatz ist in 20 Hauptabteilungen gebracht. Die Teilung in 20 Gruppen geht einen Weg von der äußeren Natur (Abtl. 1—2) und den allgemeinen Seinsbeziehungen (Abtl. 3—8) zum Subjektiven (Abtl. 9—12), zum sozialen Bereich und der Kultur (Abtl. 13—20). Sie sieht so aus:

- | | |
|--|---|
| 1. Anorganische Welt. Stoffe | 11. Fühlen. Affekte. Charaktereigenschaften |
| 2. Pflanzen. Tier. Mensch (körperlich) | 12. Denken |
| 3. Raum. Lage. Form | 13. Zeichen. Mitteilung. Sprache |
| 4. Größe. Menge. Zahl. Grad | 14. Schrifttum. Wissenschaft |
| 5. Wesen. Beziehung. Geschehnis | 15. Kunst |
| 6. Zeit | 16. Soziale Verhältnisse |
| 7. Sichtbarkeit. Licht. Farbe. Schall. Temperatur. Gewicht. Aggregatzustand. Geruch, Geschmack | 17. Geräte, Technik |
| 8. Ortsveränderung | 18. Wirtschaft |
| 9. Wollen und Handeln | 19. Recht. Ethik |
| 10. Sinnesempfindungen | 20. Religion. Das Übersinnliche |

Jeder der 20 Hauptabteilungen zerfällt in etwa 20—90 Begriffsnummern, die zusammen am Schluß dieser Anweisung und gesondert vor jeder Hauptabteilung zu finden sind. Ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis ausgewählter Worte findet sich am Schluß des Bandes.

Dornseiff neu: Feingliederung *Gebet ...*

»**22.12 Gebet, Frömmigkeit** | [Vgl. auch:] 10.52 Liebe • 15.22 Achtung • 15.37 Keusch • 16.3 Fasten • 21.5 Reue, Besserung • 21.26 Sühne • 22.1 Religiosität, Glaube • 22.14 Weihung, Taufe • 22.15 Kult • 22.16 Priester || Gebet · Abendgebet · Andacht · Bittgebet · Dankgebet · Erbauung · Flehen · Fürbitte · gemeinsames Gebet · Gottesdienst · Kollekte · Kyrieelison · Litanei · Paternoster · stille Andacht · stilles Gebet · Stoßgebet · Tischgebet · Vaterunser · Gebetsmühle · Gebetsriemen · Rosenkranz · Einsegnung · Kirchengang · Segnung · Frömmigkeit · Fürbitte · Opfer · Opfergang · Reinigung · Verkündigung · Askese · Caritas · Ekstase · Enthaltbarkeit · Entrückung · Fasten · Geißelung · Kasteiung · Kontemplation · Meditation · Mönchsleben · Mönchstum · mystische Vereinigung · Nachfolge Christi · Nächstenliebe · Observanz · Selbstgeißelung · Stoizismus · **Strenge** · **Versenkung** · **Zölibat** · **Heilige Schrift** · **Brevier** · Gebetbuch · Gesangbuch · Katechismus · Messbuch · Apostelgeschichte · Bibel · Buch der Bücher · Evangelium · Gottes Wort · Kanon · Koran · Offenbarung · Psalm · Talmud · Testament · Thora · Bibelübersetzung · Exegese · Hermeneutik · geistlicher Orden · Gemeinde · Kirche · Pfarramt · Wallfahrtskirche · Bußtag · Fastenzeit · Karwoche · Osterfest · Ramadan · Versöhnungstag · Brüdergemeinde · Brüderschaft · Christenheit · Christentum · Glaubensgemeinschaft · **Asket** · **Beter** · **Büßer** · **Diakon** · **Einsiedler** · **Eremit** · **Fakir** · **Gottesmann** · **Imam** · **Mönch** · **Muezzin** · **Mystiker** · **Oberhirte** · **Pastor** · **Pfarrer** · **Pilger** · **Rabbi** · **Nonne** · gläubig · bigott · fanatisch · gottesfürchtig · kirchlich · orthodox · religiös · fromm · andächtig · bußfertig · ehrerbietig · erbaulich · feierlich · inbrünstig · **asketisch** · **puritanisch** · **selbstquälerisch** · **stoisch** · **streng** · **göttlich** · biblisch · eingegeben · erbaulich · evangelisch · geheiligt · inspiriert · prophetisch · beten · anbeten · anflehen · bitten · sich demütigen · dienen · sich erbauen · flehen · huldigen · knien · niederknien · sich sammeln · verehren · lobpreisen · segnen · verherrlichen · beichten · büßen · fasten · opfern · weihen · widmen · Andacht verrichten · Gebet verrichten · Gott anrufen · Dank sagen · Gelübde ablegen · Lob sagen · Lobgesänge anstimmen«

Kritik, zusammenfassend

- Die Gesamtwortschatz-Gliederungen seit Roget sind geprägt von großer Beliebigkeit, sowohl was die Grobgliederung als auch was sie Ordnung innerhalb der Wortschatzdarstellung angeht.
- Die Lexikologen sind offenbar bereits durch die Tatsache, dass es jemand überhaupt wagt, eine Gesamtgliederung vorzulegen, so stark beeindruckt, dass eine grundlegende Diskussion der Methoden und Vorgehensweisen ausbleibt.
- Ein durchgehender ›roter Faden‹ der Gliederung ist in den bisherigen Versuchen – soweit mir bekannt – nicht zu erkennen.
- Ein wenig Übertreibung. Ein wenig! Die Gliederungen erinnern allesamt an Borges Einteilung der Tiere, die angeblich in einer alten chinesischen Enzyklopädie niedergelegt ist:

»a) Tiere, die dem Kaiser gehören, b) einbalsamierte Tiere, c) gezähmte, d) Milchschweine, e) Sirenen, f) Fabeltiere, g) herrenlose Hunde, h) in diese Gruppierung gehörige, i) die sich wie Tolle gebärden, k) die mit einem ganz feinen Pinsel aus Kamelhaar gezeichnet sind, l) und so weiter, m) die den Wasserkrug zerbrochen haben, n) die von weitem wie Fliegen aussehen.«

(Jorge Luis Borges, *Die analytische Sprache John Wilkins*. – Wird manchmal zitiert nach Michel Foucault, *Die Ordnung der Dinge*. – Vgl. auch Jorge Luis Borges / Margarita Guerrero: *Manual de zoología fantástica*. Fondo de Cultura Económica. México, 1957)

Exkurs: Borges' chinesische Tiere-Gliederung

[Eine kleine Hommage an Jorge Luis Borges]

»Esas ambigüedades, redundancias y deficiencias recuerdan **las que el doctor Franz Kuhn atribuye a cierta enciclopedia china que se titula *Emporio celestial de conocimientos benévolos***. En sus remotas páginas está escrito que los animales se dividen en (a) pertenecientes al Emperador, (b) embalsamados, (c) amaestrados, (d) lechones, (e) sirenas, (f) fabulosos, (g) perros sueltos, (h) incluidos en esta clasificación, (i) que se agitan como locos, (j) innumerables, (k) dibujados con un pincel finísimo de pelo de camello, (l) etcétera, (m) que acaban de romper el jarrón, (n) que de lejos parecen moscas.«

»These ambiguities, redundancies and deficiencies **remind us of those which doctor Franz Kuhn attributes to a certain Chinese encyclopaedia entitled 'Celestial Empire of benevolent Knowledge'**. In its remote pages it is written that the animals are divided into: (a) belonging to the emperor, (b) embalmed, (c) tame, (d) sucking pigs, (e) sirens, (f) fabulous, (g) stray dogs, (h) included in the present classification, (i) frenzied, (j) innumerable, (k) drawn with a very fine camelhair brush, (l) et cetera, (m) having just broken the water pitcher, (n) that from a long way off look like flies.«

(Borges on Metadata. languagelog.idc.upenn.edu)

Reflexionen über Ordnung und Bedeutung

Es folgen einige Überlegungen,
die notwendig sind, wenn man
Wörter und Ausdrücke
nach Inhalten einteilen will.

Vorab: Einige linguistische Termini 1

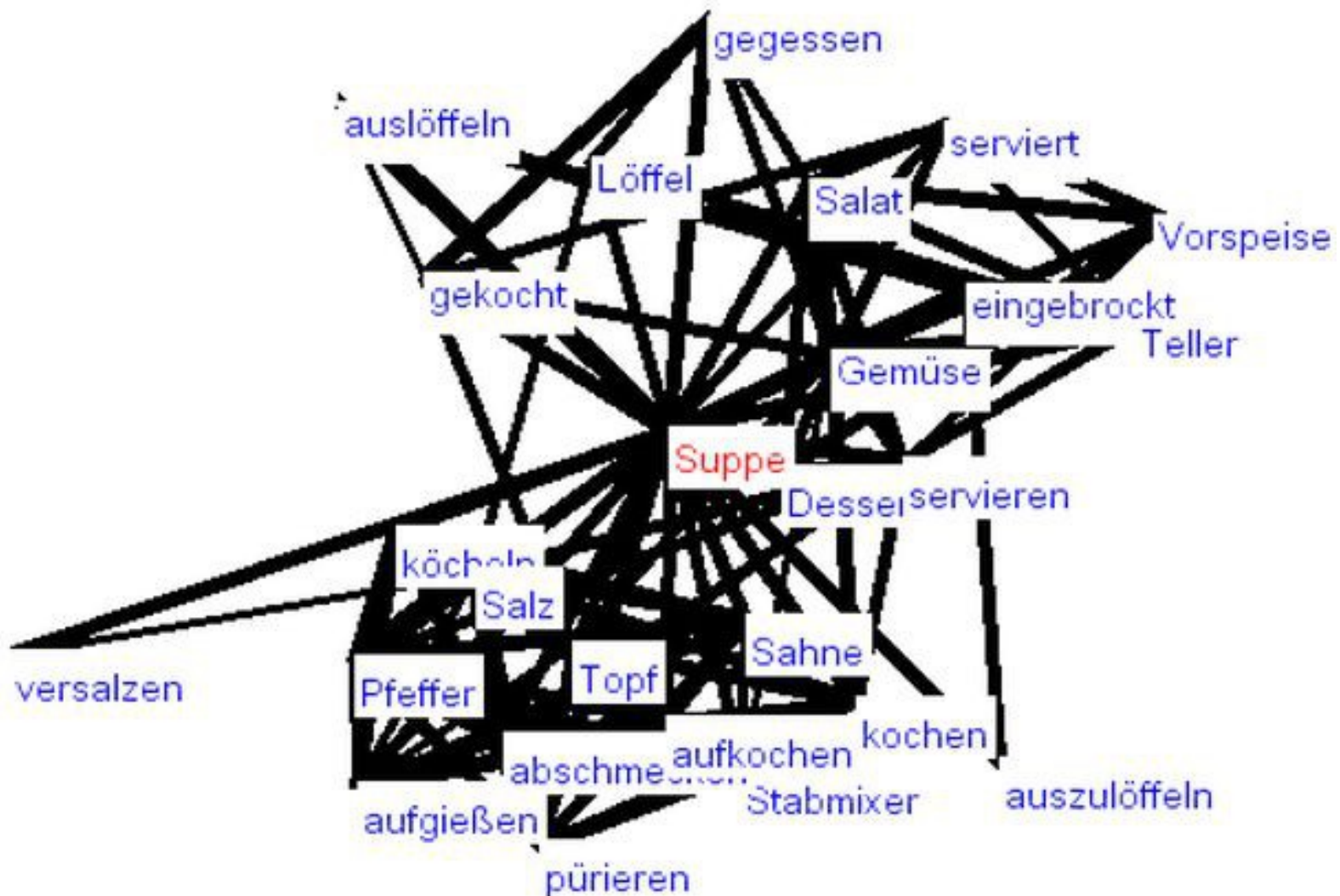
- ... die mehr oder wenig so eingeführt sind. (Einige – grün eingefärbt – sind meinem Wissensstand nach von mir. W. Z.)
- a) semasiologisch vs. b) onomasiologisch → a) Das Wort *Brücke* – was kann das alles sein? / bedeuten? b) \--|-----|---/ [= eine Brücke / Bild einer Brücke] Welches Wort kann man dafür verwenden?
- [Ist es wirklich sinnvoll, nach Inhalten gegliederte Wörterbücher › onomasiologische Wörterbücher‹ zu nennen?]
- Wort vs. ›Bedeutungseinheit‹. Vorschlag: ›Wörter sind eine spezielle Form (Unterklasse) der Bedeutungseinheiten.‹ – Bedeutungseinheiten können demnach sein:
 - einfache Wörter (*Tisch*)
 - komplexe Wörter (*Tischtuch*)
 - Worte und gängige Attribuierungen (*schwarzes Pferd; Rappe*)
 - verschiedene Formen der ›Phraseologismen‹ und ›festen Texte‹ (*Kind und Kegel; zur Rede stellen; klein begeben. – Gleich und gleich gesellt sich gern. – Vater unser, der bist ... Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.*)
 -

Vorab: Einige linguistische Termini 2

- **Bedeutungsrelationen** (Synonymie: *anfangen, beginnen*. – Antonymie: *groß, klein*.
Aristotelische Antonymie: *überfreundlich, freundlich, unfreundlich*. – Teil-von-Relation:
Auto, Windschutzscheibe. | ... | **pragmatische Reihung**: *Club; Alkohol; Streit; Schlägerei; Messer; zustechen; schwer verletzt; Handy; anrufen; Krankenwagen; fahren; Krankenhaus; operieren; gerettet*)
- einfache Wörter (*Computer*) vs. **Schlüsselwörter** (verweisen relativ eindeutig auf ein Thema, manchmal sogar auf eine Gesamtsituation. *Elfmeter, Verhör*)
- Die Grenzen zwischen ›einfachem Wort und ›Schlüsselwort‹, sind, wie immer bei semantischen Festlegungen, fließend!
- a) Kollokation (Welche Wörter gehören irgendwie inhaltlich zusammen? (*Haar – schneiden*) b) Kookkurrenz (korpuslinguistisch-statische Variante: Welche Wörter kommen zusammen mit einem gegebenen Wort oft vor? *Suppe – ?* - Vgl. folgende Folie)

Vorab: Kookkurrenz (Leipziger Wortschatz)

Graph v. 1.6 für Suppe



Erläuterungen zum Graphen ›Suppe‹

Antje Schlaf vom Department *Computer Science* der Universität Leipzig hat mir dankenswerterweise auf meine Anfrage hin einige Erläuterungen zur Interpretation der jeweiligen Graphen geschickt. Hervorzuheben sei, dass

- die Graphen Kookkurrenzen *im Satz* und also nicht über die Satzgrenze hinaus erfassen
- die Linienstärke den Grad der Kookkurrenzen im Satz ergibt (stärkere Linie = häufigeres gemeinsames Vorkommen in einem Satz); hier, beim Lemma *Suppe*, sei also etwa die Kookkurrenz zu *eingebrockt* und *auslöffeln* ausgeprägt
- der Ort eines Wortes im Graph keine inhaltliche Bedeutung hat, sondern ergibt sich aus dem Algorithmus ergibt, der z. B. die sinnvolle räumliche Aufteilung der Wörter anstrebt (keine oder nur geringe Überlappungen usw.)

(25. / 26.03.2015)

Über das Ordnen im Allgemeinen

- Was ist das eigentlich – Reihen, Ordnen, Sortieren, Gliedern, Taxonomisieren, ...?
- Was ist der Sinn des Ordners ganz allgemein?
 - »Ordnung muss sein!« (Ordnung ist schön, Unordnung hässlich.)
 - Dinge ablegen und wieder finden
 - Verborgene Zusammenhänge erkennen
- Was ist der Sinn des Ordners von ›Bedeutungseinheiten‹?
 - Nun ja, ungefähr derselbe, im Bereich der Semantik.
- Warum können wir Wörter
 - intersubjektiv einheitlich alphabetisch reihen
 - aber nur sehr schwer inhaltlich gliedern?
 - (Ok, dazu habe ich eine Theorie, aber die würde hier zu weit führen.)
- IM HINTERGRUND: DER ALTE FORM-INHALT-DUALISMUS (UND SEINE PROBLEME!)

Was heißt es ›Wörter nach Inhalten gliedern‹?

Wir haben die Ideen der Klassenbildung
(vgl. oben *Hyponymie / Hyperonymie*)
und in dem Zusammenhang die Mengenlehre und
den vagen Gedanken der semantischen Relationen;
darüber hinaus aber haben wir

NICHTS!

Wir brauchen dringend ... 1

Eine Theorie der DER EIGENSCHAFT!

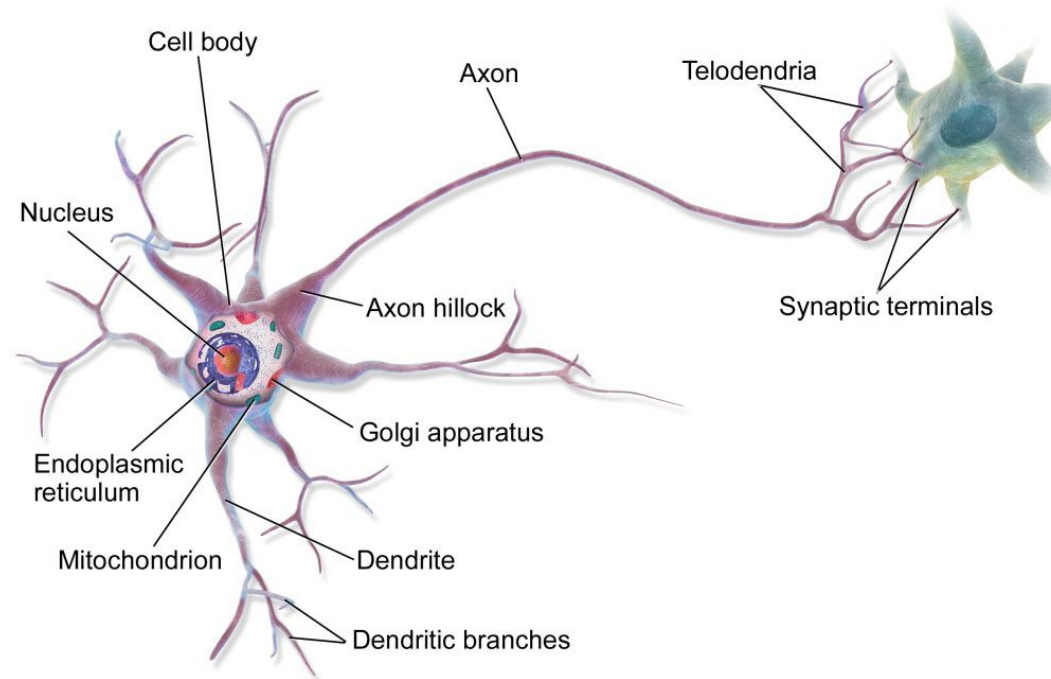
- Welche Typen von Eigenschaften gibt es?
- Wie lässt sich welcher Eigenschaften-Typ für das Ordnen – gut, mittelgut, schlecht – einsetzen?
- Wie stellen wir mit welcher Begründung Eigenschaften-Hierarchien her?

(In der Hinterhand: Meine Ideen der ›referentiellen Unschärfe‹
und des ›begrifflichen Aquarells‹.
Vgl. Zillig, *Natürliche Sprachen...* 2004.)

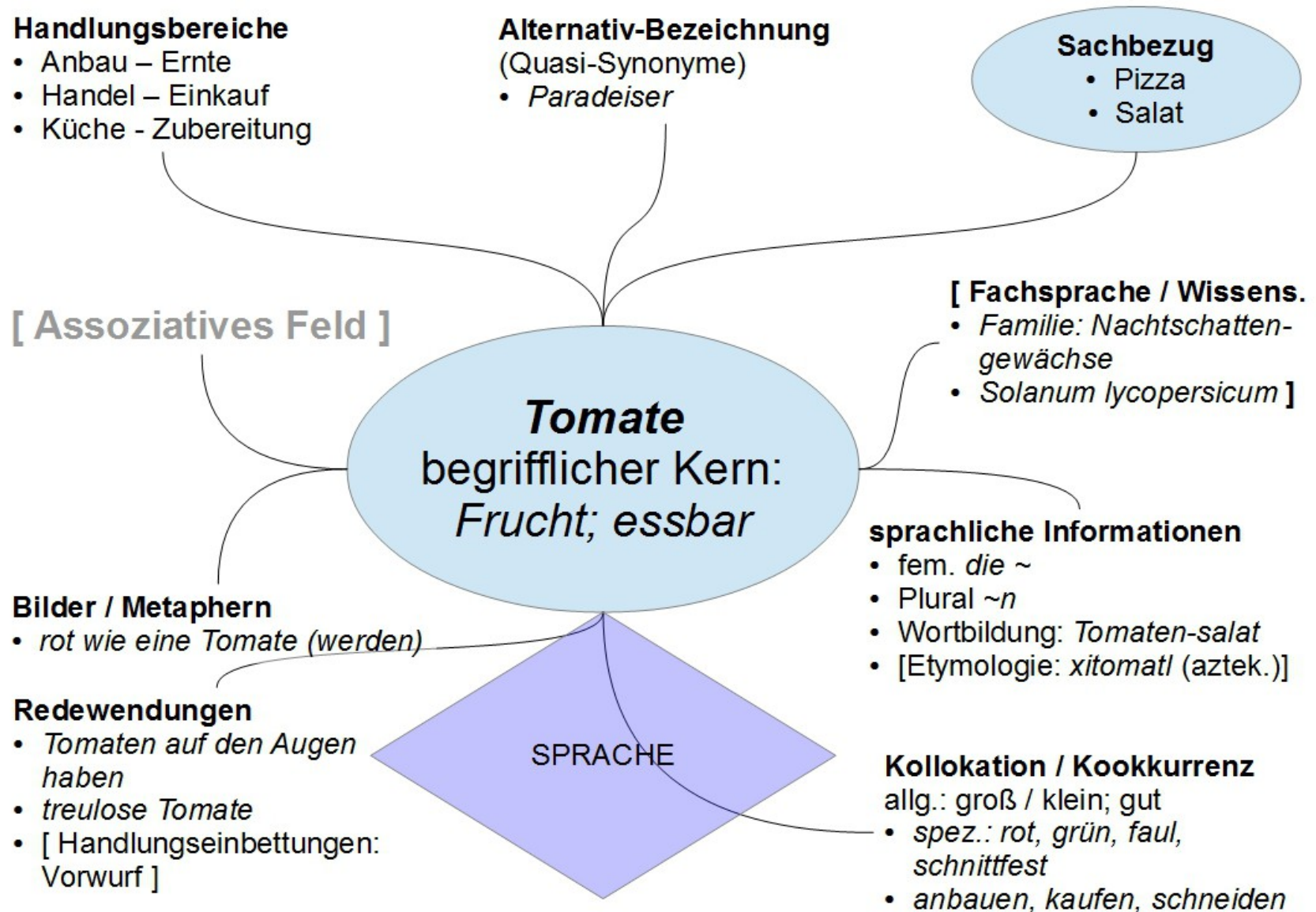
Wir brauchen dringend ... 2

... einen neuen Wort-Begriff

Das Wort als ›semantische Potentialität‹, als
eine Art ›WORT-NEURON‹



Beispiel: Verbindungen von ›Tomate‹



Hier fehlt dann noch so einiges!

Vgl. die vorausgehenden Seiten!

Aber nun, bis es soweit ist:

(meine Verehrung, Professor Feyerabend!)

drei Shortcuts bzw. Workarounds
der Wortschatzgliederung

- **semantische Netze** (Sind bekannt. Müssten noch einmal diskutiert, spezifiziert und ausgeweitet werden.)
- **das Zeitkreismodell** (W. Z.)
- das Modell der **wissenschaftlichen Aufteilung der Welt** (Nur so 'ne Idee! W. Z.)

Vorgabe / Sortierung

Eingeteilt wird grundsätzlich in der Reihenfolge

- Nomen
- Adjektiv
- Verb

–

- [erweiterte Bedeutungseinheit]

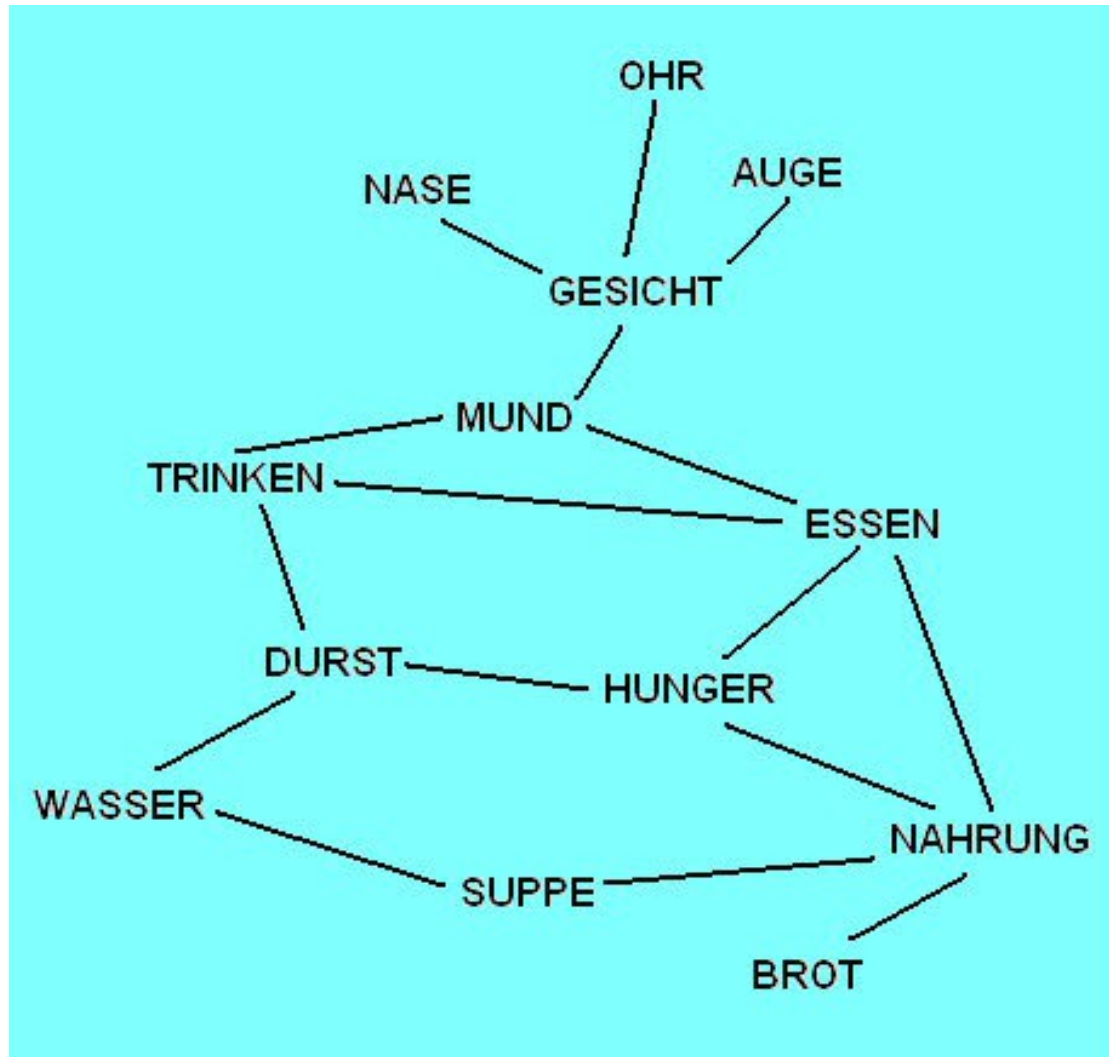
Annahme: Im Zentrum stehen die ›Entitäten‹ (Sachen, Sachverhalte, Ereignisse, Handlungen, usw.). Die Adjektive werden nach typischen Eigenschaften zugeordnet, die Verben nach typischen Prädikaten.

Erweiterte Bedeutungseinheit / Beispiel: *Tomate* in *Du treulose Tomate!* → steht bei: *Vorwurf*.

Annahme: die Bedeutung von Redewendungen ist nicht regelhaft fassbar und muss als Einzelfall-Zuordnung vorgenommen werden.

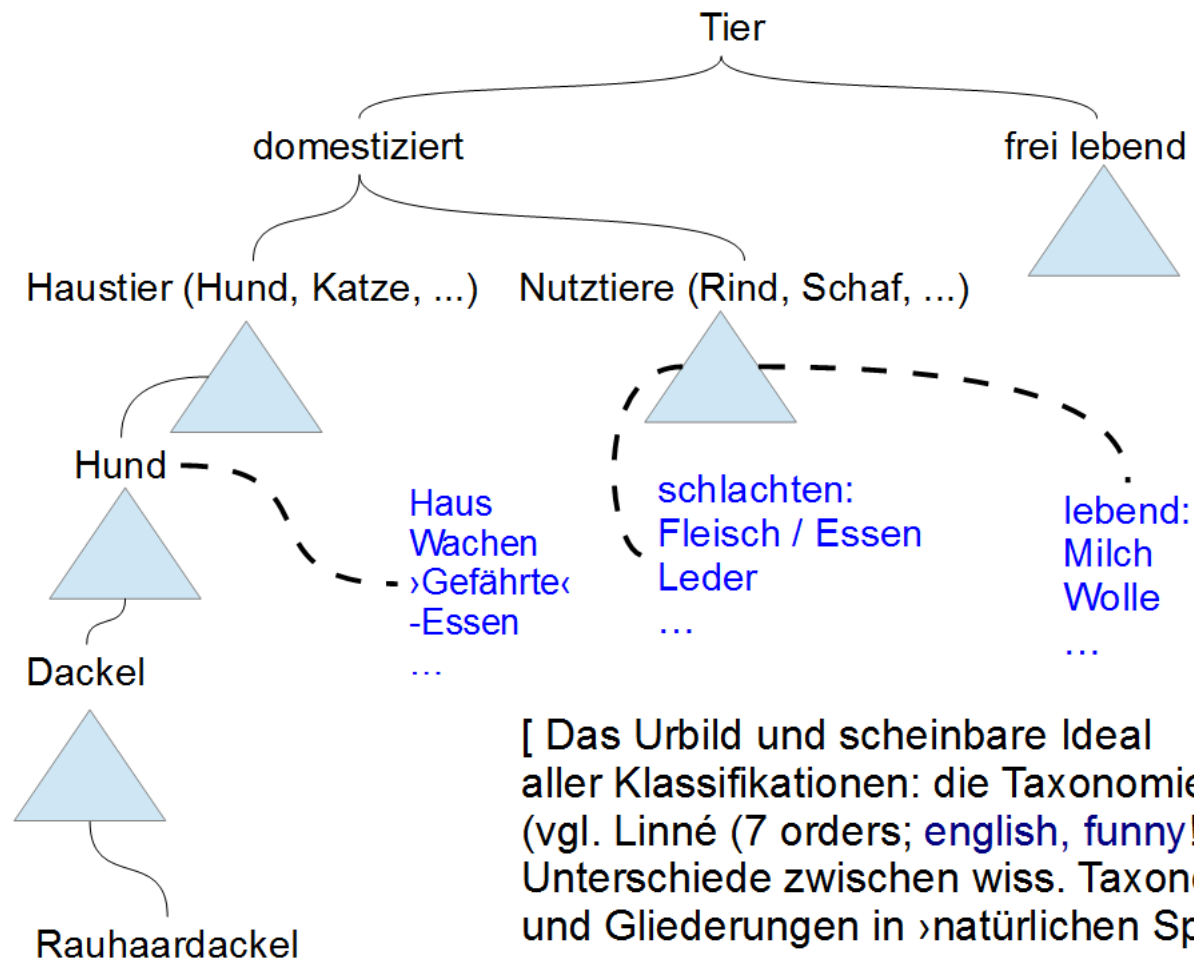
Semantische Netze 1

- Eine Idee aus der Künstlichen Intelligenz, um komplexe Wissensbestände darzustellen.
- **Beispiel:**

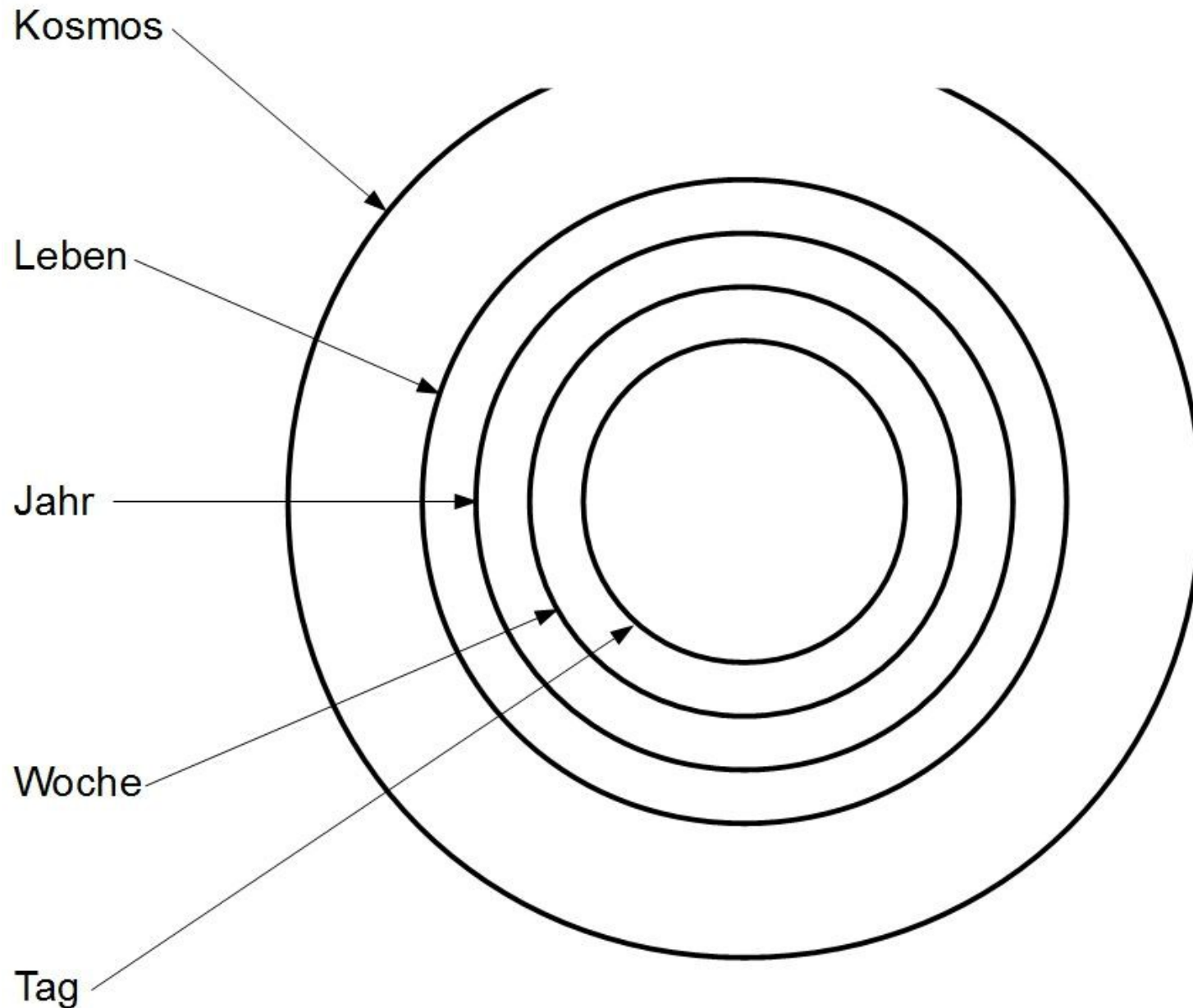


Semantische Netze 2

- Zu prüfen: Lässt sich die klassische Hyponymierrelation als Spezialfall in einem semantischen Netz verstehen? (→ [english, funny](#))



Das Zeitkreis-Modell 1



Das Zeitkreis-Modell 2

Hinweise / Kommentare

Der Wortschatz (in der Nomen / Adjektiv / Verb-Gliederung) wird entlang der Zeitkreise erfasst. Beispiel Tag:

- Aufstehen / Bad
- Frühstück
- Weg zur Arbeit (abweichend → Wochenende!)
- Arbeit / Schule (Differenzierungen!)
- Pausen
- Weg zurück
- Einkaufen
- Abendessen
- Ruhezeit
- Bad Schlafengehen
- Sex / Schlaf / Traum

Das Zeitkreis-Modell 3

Eine späte Erkenntnis (aus der Sprechakttheorie): Sprache kommt in unterschiedlichen Handlungen vor. Grundsätzlich

- Reden / Berichten über ...
- Aktives Kommunizieren
 - Repräsentativ
 - Direktiv
 - Kommissiv
 - Expressiv
 - Deklarativ
- In unterschiedlichen Situationen intern noch einmal differenziert!
- Beides, Berichten und aktiv Reden, muss berücksichtigt werden.
- Dazu auch die anderen sprachlichen Handlungen.
- Es ist noch unklar, wie Bedeutungseinheiten, Situationen und sprachliche Handlungen typisierend verknüpft werden können.

Das Zeitkreis-Modell 4

Beispiel: Reden / Berichten über das Frühstück

- (1) Ich **frühstücke** an den Werktagen für gewöhnlich um 7 Uhr.
- (2) Meine Frau und ich sind **Morgenmuffel**.
- (3) Wir reden nicht viel am **Frühstückstisch**.
- (4) Meist **trinke** ich nur eine **Tasse Kaffee**.
- (5) Dann **esse** ich noch eine kleine **Schale Müsli** und eine **Scheibe Toast**.
- (6) Meine Frau **isst** meist ein **Marmeladenbrot**.
- (7) Wir **lesen**, wenn wir Zeit haben, ungefähr eine Viertelstunde die **Tageszeitung**.

- Bei den verschiedenen Äußerungen zweigen Alternativen ab, die erfasst werden müssen. Beispiel: Was wird gefrühstückt?
- Eine Normierung ist notwendig! Es kann sein, dass manche Menschen zum Frühstück ein Steak essen. *Steak* würde dennoch nicht an dieser Stelle mit aufgenommen werden.
- Eine Berichts- und eine Dialogperspektive anzunehmen, ist sinnvoll.
- Das Bilden von ergänzenden ›Nestern‹ (z. B. *Was kann alles auf dem Frühstückstisch stehen?*) scheint notwendig.
- Ebenso das Herausfiltern allgemeiner, in verschiedensten Situationen vorkommender Angaben, z. B. zu Orts und Zeit.

Wortschatz: Wissenschaftliche Aufteilung der Welt

- Grundgedanke: Die Wissenschaft versucht alles, was es in der Welt gibt, zu systematisieren. Diese Systematisierung ergibt das Grundgerüst für eine Wortschatz-Aufteilung.
- Problem: Wissenschaft und Alltag sind linguistisch gesehen, Gegensätze. Darum:
- Eine alltagssprachliche Vermittlungsinstanz muss gut reflektiert eingeführt. Da bleibt noch einiges zu tun!
- Dann könnte ein Modell so aussehen wie auf der Folgeseite.

Wissenschaft und Wortschatz

